

## Wenn gleiche Prozesse doch nicht gleich sind

### Optimierung der Geschäftsprozesse in einem Shared Service Center durch Standardisierung und Vereinheitlichung der Systeme

#### Herausforderung

Mit dem Ziel der Realisierung weitreichender Potenziale durch die Nutzung von Skaleneffekten und der Flexibilisierung der Prozesse hat ein Dax-Konzern ein Shared Service Center (SSC) für den Bereich Finance und Accounting erfolgreich aufgebaut. Alle Bereiche der Finanzbuchhaltung sowie Teilprozesse des Einkaufs und der Entgeltabrechnung werden durch das Dienstleistungszentrum bearbeitet. Kunden des SSC sind alle Produktionsgesellschaften des Nutzfahrzeugproduzenten sowie die Vertriebsgesellschaften dreier Länder, darunter Deutschland.

Die Prozesse und Systeme der einzelnen Gesellschaften wurden in das SSC übernommen, ohne diese zu standardisieren oder zu optimieren. Die Koexistenz kundenindividueller Prozesse im SSC verhinderte die Realisierung von über reine Lohn-Arbitrage hinausgehenden Potenzialen. Neben der Erarbeitung kurzfristig umsetzbarer Vorschläge für Anpassungen und Maßnahmen zur Realisierung von Einsparpotenzialen galt es, die Ablösung der individuellen Systeme durch die Vereinheitlichung der SAP-Systeme prozessseitig vorzubereiten. Um die Harmonisierung und Optimierung der laufenden Prozesse bewerten und steuern zu können, sollte parallel das bestehende Kennzahlensystem weiterentwickelt und automatisiert werden.

#### Lösungsansatz

Mit der Aufnahme, Diskussion und Verabschiedung der strategischen Zielsetzungen sowie der Prüfung von Prämissen und Rahmenrichtlinien seitens des Konzerns wurden die Voraussetzungen und Grundbedingungen für die Optimierung der Prozesse im SSC festgelegt. Die Analysephase umfasste die Untersuchung der aktuellen Geschäftsprozesse, die Herstellung der Vergleichbarkeit von Ist- und Sollprozessen durch Verifizierung der Prozesszerlegung und die Herstellung eines vergleichbaren Zuschnitts der Prozesse. Auf Basis der Spiegelung des <

Istzustands an Best Practices wurde der Handlungsbedarf identifiziert. Im Zuge des Aufbaus eines Beispielprozesses zur Pilotierung des Vorgehens erfolgte die Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen zur Realisierung von kurzfristigen wie auch strukturell bedingten Potenzialen. Die Konzipierung eines Kennzahlensystems ermöglichte die leistungsorientierte Steuerung der Prozesse.

#### Ergebnisse

Durch die konkreten Handlungsempfehlungen wurden Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Finance- und Accountingprozesse verbessert. Die prozessübergreifende Betrachtung des Pilotprozesses zeigt deutlich die Möglichkeiten zur Verringerung von Komplexität und Redundanzen sowie zur Reduzierung von Schnittstellen. Die Roadmap für die Implementierung enthält die wesentlichen Eckpunkte zur Umsetzung der erarbeiteten Anpassungen von Prozessen, Organisation, Systemen und Schnittstellen sowie zum Aufbau des Kennzahlensystems.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erhalten Sie von uns weitere Informationen.

Ihr Ansprechpartner:

Focke Meyer  
Partner

4C GROUP AG  
Elsenheimerstr. 55a  
D-80687 München  
Telefon +49 89 599 882-0